

Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung Hamburg

Testatsexemplar
Jahresabschluss und Lagebericht
30. September 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung gemäß § 325 HGB verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. der diesbezüglich erteilte Vermerk bestimmt.



„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft. Die im Abschnitt 4 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und



Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen

oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;


- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.




Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 21. Dezember 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 Alexander C.
Opaschowski

Opaschowski
Wirtschaftsprüfer

 Frank
Remmers

Remmers
Wirtschaftsprüfer



Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg
Bilanz zum 30. September 2023

AKTIVA

PASSIVA

	30.09.2022		30.09.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	41.013.420,75		49.549.673,38	
2. Geleistete Anzahlungen	<u>20.754.720,42</u>		<u>10.514.048,68</u>	
		61.768.141,17		60.063.722,06
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	21.786.863,88		23.399.874,84	
2. Technische Anlagen und Maschinen	80.310.979,18		90.070.504,58	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.556.882,00		24.348.907,99	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>66.167.956,19</u>		<u>52.058.817,76</u>	
		191.822.681,25		169.878.105,17
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.294.487.434,54		4.284.846.377,25	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		1.153.939.534,59	
3. Beteiligungen	0,00		0,51	
4. Sonstige Ausleihungen	0,00		800,00	
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>5.650.147,00</u>		<u>4.906.129,91</u>	
		<u>4.300.137.581,54</u>		<u>5.443.692.842,26</u>
		<u>4.553.728.403,96</u>		<u>5.693.634.669,49</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	127.201.777,65		123.449.338,53	
2. Unfertige Erzeugnisse	2.422.804,39		3.701.859,49	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	247.692.765,77		198.565.132,68	
4. Lose Steuerzeichen	<u>84.691.899,65</u>		<u>84.989.109,03</u>	
		462.009.247,46		410.705.439,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.721.265,45		582.328,38	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.930.848.036,21		1.062.846.888,44	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.588.020,41</u>		<u>8.615.524,85</u>	
		1.945.157.322,07		1.072.044.741,47
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>10.238.470,94</u>		<u>7.919.715,09</u>
		<u>2.417.405.040,47</u>		<u>1.490.669.896,29</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>26.668.426,29</u>		<u>25.658.390,86</u>
		<u>6.997.801.870,72</u>		<u>7.209.962.956,64</u>
				<u>6.997.801.870,72</u>
				<u>7.209.962.956,64</u>
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
/ Eigenes Anteile	330.001.000,00		330.001.000,00	
	<u>-1.460,00</u>		<u>-1.460,00</u>	
		329.999.540,00		329.999.540,00
II. Kapitalrücklage				
		3.193.860.403,74		3.193.860.403,74
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		143.732.208,94		143.732.208,94
IV. Bilanzgewinn				
		<u>152.456.885,66</u>		<u>152.456.885,66</u>
		<u>3.820.049.038,34</u>		<u>3.820.049.038,34</u>
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	857.496.526,00		856.883.998,00	
2. Steuerrückstellungen			436.174,85	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>282.694.180,50</u>		<u>290.406.597,29</u>	
		1.140.345.706,50		1.147.726.570,14
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.197.369,63		0,00	
davon mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr EUR 8.197.369,63 (Vorjahr EUR 0,00)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.188.331,15		67.061.625,09	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.435.487.849,83		1.719.215.869,62	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	515.633.575,27		455.909.854,45	
davon aus Steuern EUR 510.436.801,02 (Vorjahr EUR 448.316.410,08)				
		<u>2.037.407.125,88</u>		<u>2.242.187.348,16</u>
Haftungsverhältnisse				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften			<u>1.423.545,00</u>	<u>2.136.525,00</u>

Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023

	EUR	EUR	2021/22 EUR
1. Umsatzerlöse	4.720.435.050,54		4.717.297.915,75
2. Tabaksteuer	<u>-2.583.880.860,77</u>		<u>-2.709.370.727,24</u>
3. Umsatzerlöse nach Verbrauchsteuern		2.136.554.189,77	2.007.927.188,51
4. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		<u>-1.095.680.758,30</u>	<u>-1.030.942.226,01</u>
5. Bruttoergebnis vom Umsatz		1.040.873.431,47	976.984.962,50
6. Vertriebskosten	-572.916.176,44		-626.050.112,50
7. Allgemeine Verwaltungskosten	-118.588.837,59		-164.605.672,74
8. Sonstige betriebliche Erträge	90.462.049,46		136.402.489,42
davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 57.048.694,93 (Vorjahr EUR 8.424.557,40)			
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70.872.812,51		-36.459.456,30
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 55.691.952,03 (Vorjahr EUR 10.183.984,13)			
10. Betriebsergebnis		368.957.654,39	286.272.210,38
11. Erträge aus Beteiligungen	1.069.714,62		1.923.419.143,59
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.074.144,83		59.121.880,12
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.896.988,21		20.203.142,73
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-85.231.630,62		-35.535.846,12
davon aus Aufzinsung EUR 17.034.560,00 (Vorjahr EUR 16.355.253,68)			
		18.809.217,04	1.967.208.320,32
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.755.440,36	0,00
16. Ergebnis nach Steuern		389.522.311,79	2.253.480.530,70
17. Sonstige Steuern		-4.642.871,76	-1.320.286,11
18. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		<u>-384.879.440,03</u>	<u>-2.252.160.244,59</u>
19. Jahresüberschuss nach Ergebnisabführung		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
20. Gewinnvortrag		<u>152.456.885,66</u>	<u>152.456.885,66</u>
21. Bilanzgewinn		<u>152.456.885,66</u>	<u>152.456.885,66</u>

**Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Hamburg
Anhang des Jahresabschlusses zum 30. September 2023**

Allgemeine Hinweise

Die Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg und ist im Handelsregister Abteilung B Nr. 5153 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke teilweise im Anhang gemacht.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden bei immateriellen Vermögensgegenständen und für Zugänge ab dem 1. Oktober 2010 im Sachanlagevermögen ausschließlich linear vorgenommen. Bis zum 30. September 2010 wurden beim beweglichen Anlagevermögen zunächst degressive und dann lineare Abschreibungen vorgenommen. Zugänge ab dem 1. Januar 2020 werden sowohl degressiv als auch linear abgeschrieben. Die Nutzungs-

dauer beträgt bei immateriellen Vermögensgegenständen 3 bis 15 Jahre, Gebäuden 10 bis 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen 3 bis 20 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter sind von untergeordneter Bedeutung und werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; für Zugänge ab 1. Januar 2018 mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € erfolgt die Abschreibung über 5 Jahre. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennwert bewertet.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten bewertet. Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung werden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit dem Aktivwert zum Bilanzstichtag bewertet.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens voraussichtlich dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten der Rohtabake werden unter Anwendung der LIFO-Verbrauchsfolge ermittelt.

In den Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind Material- und Fertigungskosten einschließlich angemessener Gemeinkosten enthalten. Angelegte Tabaksteuerzeichen werden den Herstellungskosten der gepackten Zigaretten zugerechnet. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Lose Tabaksteuerzeichen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Im Übrigen erfolgen Bewertungsabschläge, wenn den Vorräten am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Individuelle Einzelrisiken werden durch Wertabschläge sowie das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen, die Leistungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Pensionsrückstellungen** sowie die **Rückstellungen gemäß § 14 des Manteltarifvertrages der Cigarettenindustrie**, welche unter den **Sonstigen Rückstellungen** ausgewiesen sind, werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Anwendung der "Richttafeln 2018G" von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank nach dem Stand 30.09.2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (1,81 % p.a.; Vorjahr: 1,78 % p.a.). Unter Berücksichtigung des 7-Jahreszinssatzes von 1,66 % p.a. (Vorjahr: 1,40 % p.a.) würde sich der bilanzierte Rückstellungsbetrag um 24,32 Mio. € (Vorjahr: 64,52 Mio. €) erhöhen.

Der Zinsanteil aus der Rückstellungsveränderung wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Aufwendungen und Erträge aus der Änderung des Zinssatzes, aus geänderten Trendannahmen (Lohn-, Gehalts- und Rententrends) sowie aus geänderten biometrischen Annahmen (z. B. der Sterbewahrscheinlichkeit) sind Bestandteil des Zuführungsbetrags im Personalaufwand, der den entsprechenden Funktionsbereichen zuzuordnen ist.

Die **Jubiläumsrückstellungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Anwendung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank nach dem Stand 30. September 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt 1,66 % p.a. (Vorjahr: 1,40 % p.a.).

Bei der Rückstellungsermittlung wurden jährliche Entgeltsteigerungen von 3,55 % p.a. (Vorjahr: 3,62 % p.a.) und jährliche Rentensteigerungen von 2,45 % p.a. (Vorjahr: 2,52 % p.a.) zugrunde gelegt. Als jährliche Fluktuationsrate wurde unverändert zum Vorjahr 3,5 % p.a. bis zu einem Lebensalter von 35 Jahren mit linearer Absenkung auf 0,0 % für ein Lebensalter ab 46 Jahren unterstellt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen in angemessenem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Aufgrund einer bestehenden steuerlichen Organschaft werden sämtliche tatsächlichen und latenten Steuern bei der Organträgerin, der Imperial Tobacco Holdings International B.V. Niederlassung Deutschland, Hamburg, bilanziert. Einzige Ausnahme bilden im Berichtsjahr erfolgte Steuererstattungen für die im Vorjahr auf die Gesellschaft verschmolzene Imperial Tobacco Germany Finance GmbH, Hamburg, die vor ihrer Verschmelzung nicht Teil der steuerlichen Organschaft war. Im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge werden die entsprechenden Steuererträge bei der Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, unter der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag erfasst.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung: Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Die Hedge-Beziehung wird daher über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam („Critical Terms Match“) eingestuft, da die Grundparameter sich ausgleichen und die abweichende Fristenidentität von Grund- und Sicherungsgeschäft über nahtlose Anschlussicherungen hergestellt wird. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv festgestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

In den Abschreibungen sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert enthalten.

(2) Anteilsbesitz

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes ist dem Anhang beigefügt.

(3) Vorräte

Der nach der LIFO-Verbrauchsfolge ermittelte Wert des Rohtabaks liegt um rd. 49,3 Mio. € (Vorjahr: 29,1 Mio. €) unter den Anschaffungskosten des Rohtabaks am Bilanzstichtag.

(4) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 29,2 Mio. € (Vorjahr: 68,6 Mio. €) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 1.901,6 Mio. € (Vorjahr: 994,3 Mio. €) Forderungen aus der konzerninternen Verrechnung und Cash-Pooling-Forderungen. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin betragen 810,6 Mio. € (Vorjahr: Verbindlichkeiten in Höhe von 269,8 Mio. €). Die Verpflichtung aus der Ergebnisabführung in Höhe von 384,9 Mio. € wurde mit den Forderungen gegen die Gesellschafterin verrechnet.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen unter anderem Abgrenzungen für Regalkonzepte in Höhe von 12,9 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €), über die Vertragslaufzeit abgegrenzte Verkaufsförderungsmaßnahmen (3,1 Mio. €, Vorjahr: 7,8 Mio. €) sowie weitere abgegrenzte Marketingmaßnahmen in Höhe von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €).

(6) Eigenkapital

Der Bilanzgewinn umfasst ausschließlich den Gewinnvortrag.

(7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Rahmen der Verrechnung nach § 246 HGB entspricht der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens 3.817 T€ (Vorjahr: 3.737 T€). Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Altersversorgungsverpflichtungen beträgt 3.872 T€ (Vorjahr: 3.925 T€). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen in Höhe von 69 T€ (Vorjahr: 68 T€) mit den Erträgen aus Deckungsvermögen in Höhe von 81 T€ (Vorjahr: 268 T€) saldiert.

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten überwiegend Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich (210,9 Mio. €, Vorjahr: 236,0 Mio. €), davon sind 79,7 Mio. € (Vorjahr: 96,5 Mio. €) Verpflichtungen aus Sozialplan- und Restrukturierungsmaßnahmen. Weiterhin beinhalten die sonstigen Rückstellungen absatzfördernde Maßnahmen (58,0 Mio. €, Vorjahr: 46,1 Mio. €).

(9) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 8,2 Mio. € (Vorjahr 0,00 €) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (1.435,5 Mio. €; Vorjahr: 1.719,2 Mio. €) bestehen überwiegend aus Verbindlichkeiten aus konzerninterner Verrechnung sowie dem Cash-Pool.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten mit 507,2 Mio. € (Vorjahr: 445,1 Mio. €) Verbindlichkeiten gegenüber Zollämtern aus Tabaksteuer.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr mit Ausnahme von Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mio. € innerhalb der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Hierbei handelt es sich um Gutscheine mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

	2022/23	2021/22
	TEUR	TEUR
Inland	4.339.786	4.319.112
Ausland	380.649	398.186
	4.720.435	4.717.298

(11) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen mit 57,0 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €) und periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 27,5 Mio. € (Vorjahr: 18,5 Mio. €). Auf weitere periodenfremde

Erträge entfielen 5,7 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €), worin Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen (4,8 Mio. €, Vorjahr: 2,7 Mio. €) enthalten sind.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Kursdifferenzen mit 55,7 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) und Aufwendungen für Sozialpläne und Freistellungen (10,3 Mio. €, Vorjahr: 17,5 Mio. €).

(13) Erträge aus Beteiligungen

	2022/23	2021/22
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	<u>1.070</u>	<u>1.923.419</u>
- davon aus verbundenen Unternehmen	(1.070)	(1.923.419)

(14) Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	2022/23	2021/22
	TEUR	TEUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<u>29.074</u>	<u>59.122</u>
- davon aus verbundenen Unternehmen	(29.074)	(59.122)

Die im Vorjahr bestehende Ausleihung an die Imperial Tobacco Global Brands LLC wurde mit Wirkung zum 31. März 2023 an Verbundunternehmen abgetreten, weshalb im Berichtsjahr lediglich Zinserträge für zwei Quartale enthalten sind. Die bestehende Sicherungsvereinbarung wurde im Zusammenhang mit der Abtretung gekündigt.

(15) Zinsergebnis

	2022/23	2021/22
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>73.897</u>	<u>20.203</u>
- davon aus verbundenen Unternehmen	(73.598)	(20.154)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>85.232</u>	<u>35.536</u>
- davon an verbundene Unternehmen	(37.879)	(9.194)
	<u>-11.335</u>	<u>-15.333</u>

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Steuererstattungen für die im Vorjahr auf die Gesellschaft verschmolzene Imperial Tobacco Germany Finance GmbH, Hamburg, die vor ihrer Verschmelzung nicht Teil der steuerlichen Organschaft war.

(17) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern belaufen sich im Geschäftsjahr auf 4,6 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) und umfassen hauptsächlich Grundsteuer, Lohn- und Umsatzsteuer auf geldwerte Vorteile sowie einen Aufwand aus der Betriebsprüfung.

(18) Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 285 Nr. 8 HGB

	2022/23	2021/22
	TEUR	TEUR
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	801.104	728.731
Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.791	40.826
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	146.644	138.470
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	43.469	157.762
- davon für Altersversorgung	(22.752)	(137.395)

Der Rückgang der Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 114,6 Mio. € ist bedingt durch die veränderten Parameter zur Berechnung der Pensionsrückstellung im Geschäftsjahr.

Sonstige Angaben

(19) Bewertungseinheiten

Die Imperial Tobacco Germany Finance GmbH, Hamburg, wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2021 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, verschmolzen. Die Imperial Tobacco Germany Finance GmbH, Hamburg, hatte am 10. Juni 2015 ein Darlehen an ein Verbundunternehmen von 1.124,9 Mio. USD mit einer Laufzeit von ursprünglich fünf Jahren, zuletzt am 21. September 2021 bis zum 23. November 2024 verlängert, gewährt,

das in den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen wurde. Das aus dem Darlehen entstehende EUR/USD Fremdwährungsrisiko wurde durch den rollierenden Abschluss von unbedingten Devisentermingeschäften mit einer Laufzeit von jeweils bis zu zwölf Monaten abgesichert. Ziel des Einsatzes der derivativen Finanzinstrumente in diesem Zusammenhang war es, in Bezug auf das Ergebnis sowie die Zahlungsmittel-flüsse die Wert- oder Zahlungsstromänderungen aus dem gewährten USD-Darlehen zu reduzieren. Mit den Devisentermingeschäften wurde im Berichtsjahr zum einen der Rückzahlungsbetrag von 1.124,9 Mio. USD und zum anderen Zinszahlungen für die ersten beiden Quartale von 31,3 Mio. USD (Vorjahr: 62,7 Mio. USD) abgesichert. Die Sicherungsgeschäfte wurden mit dem korrespondierenden Grundgeschäft jeweils in einer Bewertungseinheit (Micro Hedge) zusammengefasst. Im Geschäftsjahr 2022/23 ergab sich bezogen auf das gesicherte Nominalvolumen aufgrund der Änderung der Spot Rate ein abgesichertes Risiko in Höhe von -119,6 Mio. EUR (Vorjahr: 182,4 Mio. EUR), welches im Rahmen der Kündigung des Sicherungsgeschäfts am 31. März 2023 erfolgsneutral als Buchwertminderung der Darlehensforderung erfasst wurde. Die Wertänderungen des Derivats in Bezug auf die Forwardkomponente in Höhe von -17,5 Mio. EUR (Vorjahr: -7,7 Mio. EUR) waren nicht Teil der Bewertungseinheit und wurden als Zinsaufwand erfasst.

In Bezug auf die gesicherte Zinszahlung ergab sich bei Kündigung des Sicherungsgeschäfts am 31. März 2023 ein gesichertes Risiko in Höhe von -0,03 Mio. EUR (Vorjahr: -2,5 Mio. EUR), welches vollständig als Kursertrag erfasst wurde. Die Wertänderungen des Derivats in Bezug auf die Forwardkomponente in Höhe von -0,1 Mio. EUR (Vorjahr: -0,3 Mio. EUR) waren nicht Teil der Bewertungseinheit und wurden als Zinsaufwand erfasst.

Das Darlehen, das zusammen mit den korrespondierenden Sicherungsgeschäften in einer Bewertungseinheit (Micro Hedge) zusammengefasst wurde, wurde zum 31. März 2023 an Verbundunternehmen abgetreten. Gleichzeitig wurde die zugrundeliegende Sicherungsvereinbarung zum Zeitpunkt der Abtretung des Darlehens gekündigt. Somit besteht zum Bilanzstichtag keine Bewertungseinheit mehr.

(20) Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende, Werkstudenten, Praktikanten)

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2022/23 waren 1.495 (Vorjahr: 1.515) Mitarbeiter beschäftigt. Sie sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Vertrieb / Marketing	500
Produktion	957
Verwaltung / Sonstige	38
	<hr/>
	1.495
	<hr/>

(21) Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft verkauft regelmäßig den größten Teil ihrer Forderungen im Rahmen von Factoring. Da es sich um echtes Factoring handelt, bei dem alle wesentlichen Risiken übertragen werden, werden die entsprechenden Forderungen ausgebucht. Die Nutzung von Factoring dient insbesondere der Risikominimierung. Zum Bilanzstichtag waren 74 Mio. € (Vorjahr: 97 Mio. €) der Forderungen verkauft.

(22) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaften, mit denen ein Haftungsverhältnis eingegangen worden ist, lassen das Risiko der Inanspruchnahme als unwahrscheinlich einstufen.

Im Dezember 2020 hatte die Imperial Tobacco Germany Finance GmbH, Hamburg, mit Wirkung zum 1. Oktober 2021 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, verschmolzen, zwei Garantien zu Gunsten des französischen Finanzamtes (Direction Generale des Finances Publiques Recouvrement Direction Grandes Entreprises) über einen Gesamtbetrag von 194.962 T€ gewährt. Hierbei handelt es sich um Steuerforderungen gegenüber der Imperial Tobacco Ltd. French Branch sowie der Seita S.A.S., die derzeit noch strittig sind. Durch Abgabe der Garantien werden diese Steuerforderungen frühestens bei Beendigung des Rechtsstreits fällig. Die Garantien wurden durch die Imperial Tobacco Germany Finance GmbH, Hamburg, gewährt, da das französische Finanzamt Garantien von einer in der EU ansässigen Gesellschaft verlangt hat.

Zur Absicherung dieser Eventualverbindlichkeiten erhielt die Gesellschaft eine korrespondierende Freihalteerklärung (Deed of Support) von der Imperial Brands PLC über den identischen Betrag zuzüglich eventueller Kosten.

Zum jetzigen Zeitpunkt geht die Geschäftsführung nicht von einer Inanspruchnahme durch das französische Finanzamt aus und sieht insbesondere aufgrund der erhaltenen Freihalteerklärung kein nennenswertes Risiko für die Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

(23) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen und außerbilanziellen Geschäften bestehen in Höhe von 46,1 Mio. € (Vorjahr: 50,1 Mio. €) sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und Bestellobligos aus Investitionen in das Sachanlagevermögen.

(24) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen 73 T€ (Vorjahr: 73 T€). Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung beliefen sich auf 1.920 T€ (Vorjahr: 1.727 T€). Pensions- und Vorruhestandsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen betragen im Berichtszeitraum 23.649 T€ (Vorjahr: 26.203 T€). Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen betragen im Berichtszeitraum 2.579 T€ (Vorjahr: 2.682 T€).

Die Imperial Brands PLC, Bristol, Vereinigtes Königreich, als oberstes Mutterunternehmen räumt Konzernmitarbeitern die Möglichkeit ein, an verschiedenen Aktienprogrammen teilzunehmen:

1. Aktiensparplan ("Share Save Plan")

Nach Ablauf einer dreijährigen Ansparphase können die Mitarbeiter in Höhe ihrer Sparbeträge Imperial-Aktien zum Optionspreis erwerben. Der Optionspreis wurde zu Beginn des Sparplanes mit einem Abschlag auf den Börsenkurs festgeschrieben.

2. "Share Matching Scheme"

Führungskräfte erhalten zusätzlich die Möglichkeit, bestimmte Gehaltsbestandteile zum Erwerb von Aktien zu verwenden. Nach Ablauf einer dreijährigen Haltefrist gewährt Imperial den Mitarbeitern zusätzlich die gleiche Anzahl Gratisaktien.

3. "Long Term Incentive Plan"

Manager der Global Grades 3 bis 5 können am Long Term Incentive Plan der Imperial Brands PLC teilnehmen. Nach einer dreijährigen Frist erhalten die Mitarbeiter in Abhängigkeit des Grades und der Erfüllung von definierten Unternehmenszielen Gratisaktien.

Für alle drei Programme sind im Berichtsjahr nach Abzug von Verwaltungskosten 4.893 T€ (Vorjahr: 6.675 T€) angefallen. Auf Mitglieder der Geschäftsführung entfielen davon 548 T€ (Vorjahr: 563 T€).

(25) Aufsichtsrat

Lukas Paravicini – Vorsitzender
CFO Imperial Brands PLC, Bristol, Großbritannien

Heike Prieß - stellvertretende Vorsitzende
Gesamtbetriebsratsvorsitzende Reemtsma

Carsten Schwabe*) (seit 7. Februar 2023)
stellv. Betriebsratsvorsitzender Reemtsma Werk Langenhagen

Lutz Genzky *) (bis 7. Februar 2023)
Betriebsratsvorsitzender Reemtsma Werk Langenhagen

Kerstin Reichmann
Head of Brand & Product Regulation

David Tilak (bis 7. Februar 2023)
Finance Director Group

Lilly Blohm (bis 30. Oktober 2023)
GSC Strategy Director

Slawomir Solkiewicz (seit 1. November 2023)
GSC NGP Director Global Supply Chain

Andrew Park (seit 1. Juli 2023)
People & Culture Director, Europe

Darren Lees (seit 7. Februar und bis 30.
Juni 2023)
Regional Finance Director

(26) Vorstand

Dior Decupper (seit 15. Februar 2023)
Cluster General Manager DACH

Dr. Carsten Wehrmann (bis 15. Februar 2023)
General Manager Cluster DACH

Rémi Guillon
GSC E2E Planning & Supply Director

Inna Napolskaya (seit 1. Juli 2023)
Finance Director DACH Cluster

Jared Wiener
Supply Chain Director AAA

(27) Konzernzugehörigkeit und Konzernabschluss

Gesellschafterin ist die Imperial Tobacco Holdings International B.V. Niederlassung Deutschland, Hamburg. Mit der Gesellschafterin besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Der Kreis der verbundenen Unternehmen der Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, umfasst das oberste Mutterunternehmen, die Imperial Brands PLC, Bristol, Großbritannien, und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Imperial Tobacco Holdings International B.V. und die Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung werden in den Konzernabschluss der Imperial Brands PLC, Bristol, Großbritannien, vollständig einbezogen. Der Konzernabschluss der Imperial Brands PLC, Bristol, Großbritannien, wird nach den Grundsätzen der "International Financial Reporting Standards" (IFRS) erstellt, die von dem Vereinigten Königreich (UK) und in das UK GAAP FRS 101 übernommen wurden. Wesentliche Abweichungen zu den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften bestehen bei der Bemessung der Pensionsrückstellungen und bei der Bewertung der Vorräte. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt unter Anwendung kapitalmarktorientierter Zinssätze. Das im handelsrechtlichen Jahresabschluss unterstellte LIFO-Verbrauchsfolgeverfahren im Rahmen der Bewertung der Vorräte ist nach den internationalen Rechnungslegungsstandards nicht anzuwenden. In Ausübung des Wahlrechtes nach § 292 HGB verzichtet die Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH, Hamburg, auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes. Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Imperial Brands PLC, Bristol, Großbritannien, werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

(28) Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar im Geschäftsjahr 2022/23 betrug für die Abschlussprüfung 484 T€, davon 466 T€ für das Geschäftsjahr 2022/23 und 18 T€ nachträglich für das Geschäftsjahr 2021/22.

(29) Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht eingetreten.

Hamburg, 15. Dezember 2023

Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung

- Die Geschäftsführung -

Dior Decupper

Rémi Guillon

Jared Wiener

Florian Osterloh

Inna Napolskaya

Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg
Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023

	01.10.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten			30.09.2023	01.10.2022	Kumulierte Abschreibungen			30.09.2023	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	EUR	30.09.2023 EUR	30.09.2023 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	127.131.076,77	4.964.966,74	-5.398.558,60	7.934.792,68	134.632.277,59	77.581.403,39	20.879.847,03	-4.842.393,58	0,00	93.618.856,84	41.013.420,75	49.550
2. Geleistete Anzahlungen	10.514.048,68	18.178.667,92	0,00	-7.937.996,18	20.754.720,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.754.720,42	10.514
	137.645.125,45	23.143.634,66	-5.398.558,60	-3.203,50	155.386.998,01	77.581.403,39	20.879.847,03	-4.842.393,58	0,00	93.618.856,84	61.768.141,17	60.064
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	77.890.968,21	0,00	0,00	0,00	77.890.968,21	54.491.993,37	1.613.010,96	0,00	0,00	56.104.104,33	21.786.863,88	23.400
2. Technische Anlagen und Maschinen	495.932.985,57	77.158,70	-37.283.178,18	15.760.462,69	474.487.428,78	405.862.480,99	23.633.854,76	-35.319.886,15	0,00	394.176.449,60	90.310.979,18	90.071
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.917.952,03	4.873.973,77	-6.352.188,46	2.799.553,16	70.239.290,50	44.569.044,04	5.710.783,92	-3.597.419,46	0,00	46.682.408,50	23.556.882,00	24.348
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52.058.817,76	34.329.739,14	-1.663.788,36	-18.556.812,35	66.167.956,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	66.167.956,19	52.059
	694.800.723,57	39.280.871,61	-45.299.155,00	3.203,50	688.785.643,68	504.922.618,40	30.957.649,64	-38.917.305,61	0,00	496.962.962,43	191.822.681,25	189.879
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.308.340.149,17	9.641.057,29	0,00	0,00	4.317.981.206,46	23.493.771,92	0,00	0,00	0,00	23.493.771,92	4.294.487.434,54	4.284.846
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.153.939.534,59	0,00	-1.153.939.534,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.153.940
3. Beteiligungen	1.452.583,81	0,00	-1.452.583,81	0,00	0,00	1.452.583,30	0,00	-1.452.583,30	0,00	0,00	0,00	0
4. Sonstige Ausleihungen	800,00	0,00	-800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	4.906.129,91	744.017,09	0,00	0,00	5.650.147,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.650.147,00	4.906
	5.468.639.197,48	10.385.074,38	-1.155.392.918,40	0,00	4.323.631.353,46	24.946.355,22	0,00	-1.452.583,30	0,00	23.493.771,92	4.300.137.581,54	5.443.692
	6.301.085.046,50	72.809.580,65	-1.206.090.632,00	0,00	5.167.803.895,15	607.450.377,01	51.837.496,67	-45.212.282,49	0,00	614.075.591,19	4.553.728.403,96	5.693.635

Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. September 2023

Firma	Sitz	Währung	Kurs (1 Euro =) 30.09.2023	Anteile am Kapital in %	Eigenkapital	Ergebnis
a) Verbundene Unternehmen Inland						
Athena IP Vermögensverwaltung GmbH	Hamburg	EUR		100,00	255.907	12.083 ¹⁾
b) Verbundene Unternehmen Ausland						
Imperial Tobacco Kyrgyzstan LLC	Bishkek, Kirgistan	KGS	93,86	100,00	-29.043	-137.711 ²⁾
Reemtsma Kirgistan JSC	Bishkek, Kirgistan	KGS	93,86	99,70	979.397	96.829 ²⁾
West Tobacco Pte. Ltd	Singapur	SGD	1,45	50,00	-158	-11 ²⁾
Imperial Brands Enterprise Finance Ltd.	Bristol, Großbritannien	EUR		83,95	4.465.310	8.986 ³⁾
c) Beteiligungen Inland						
Imperial Tabacco (EFKA) Management GmbH	Hamburg	EUR		0,50	5.554	860 ¹⁾

¹⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis wurden den handelsrechtlichen Jahresabschlüssen zum 30.09.2023 entnommen. Sie umfassen den Zeitraum vom 01.10.2022 - 30.09.2023

²⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis wurden den handelsrechtlichen Jahresabschlüssen zum 30.12.2022 entnommen. Sie umfassen den Zeitraum vom 01.01.2022- 31.12.2022

³⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis wurden den handelsrechtlichen Jahresabschlüssen zum 30.09.2022 entnommen. Sie umfassen den Zeitraum vom 01.10.2021- 30.09.2022

Die SITABAC Société Industrielle des Tabacs du Cameroun S.A. wurde im Berichtsjahr verkauft.

Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023

1 GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1 GESCHÄFTSMODELL

Die Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung (kurz: Ree GmbH) ist ein Unternehmen der Imperial Brands PLC, Bristol/Großbritannien, dem viertgrößten Tabakunternehmen weltweit. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Hamburg und verfügt über ein Werk in Langenhagen. Am Standort Deutschland waren im Geschäftsjahr 2022/23 in Verwaltung, Herstellung, Forschung und Entwicklung durchschnittlich 1.495 Mitarbeiter beschäftigt.

Angeboten wird ein breites Produktsortiment im Bereich Tabak, von Zigaretten über Feinschnitt und Zigarettenpapier bis hin zu anderen Tabakspezialitäten. Das Markenportfolio umfasst bekannte Marken wie JPS, Gauloises, Davidoff, West, Drum, Ernte 23, Peter Stuyvesant, Rizla, R1 sowie Cabinet. Seit 2018 vertreibt die Ree GmbH auch die E-Zigarette blu. Im Jahr 2019 wurde ein Kautabak unter der Marke skruf eingeführt, der nach einer nun geklärten Regulierung in Deutschland wieder verkehrsfähig ist.

1.2 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Bereich Zigaretten wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Markenprojekte vorangetrieben.

JPS hat in Deutschland begonnen das Pack Design als auch das Packungsformat zu überarbeiten: Bei der Packung wurden ein neues Logo Embossing mit einem ‚soft touch‘ Lack, ein neuer Innerkragen und auch ein neues Innerliner Design eingeführt. Hinzu kommt die sukzessive Umstellung der JPS auf ein Round Corner Packungsformat.

Zusätzlich wurde die JPS-Serie in Deutschland um 2 neue Line Extender erweitert: JPS Motion hat eine neue Tabakmischung und offeriert dem Konsumenten auf der Packungs-Außenseite einen innovativen Lack, der durch Reibung den Rauchgeruch an den Fingern lindern soll. JPS Full Red bietet eine neue Packungs-Optik in Rot.

Die Marke Davidoff hat in Zentraleuropa die 2 neuen Linien ExtenderPremium Line & Super Slims eingeführt, die sich durch eine neue Tabakmischung und ein farbiges Tipping Design hervorheben. Ebenfalls wurde in den Vereinigten Emiraten auf Davidoff ein ‚Double Crush Ball‘ eingeführt.

Auf alle globalen Marken wurden Packungseditionen für einen limitierten Zeitraum gelauncht, um die Customer Equity der jeweiligen Marke zu stärken.

Im Bereich Fine Cut Tobacco wurden die Zip Bags von JPS und West mit einem neuen, verbesserten Verschlussmechanismus (Double Zip) upgegradet. Ebenfalls wurde sukzessive damit begonnen, die Ceka Cans mit einem bedruckten Aufkleber auf dem Deckel zu versehen, um eine bessere Sichtbarkeit der Marken ‚on shelf‘ zu ermöglichen.

Ebenfalls im Bereich Feinschnitt wurden dieses Jahr die Wanddicken der Tabakeimer für alle Marken reduziert, um weniger Kunststoff zu verbrauchen.

Mit dem Ziel die Kreislaufwirtschaft zu unterstützen, wurden die Rezepturen der dunklen Kunststoff-Masterbatches für rigide Plastikdosen /-eimer geändert mit dem Ziel, dass sie nun in Recyclingsystemen erkannt, sortiert und entsprechend dem Kreislauf neu zugeführt werden können.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT ¹

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Marktumfeld Deutschland

Für das Geschäftsjahr 2022/23 gehen wir nach derzeit vorliegenden Informationen davon aus, dass der gesamte versteuerte Tabakmarkt sich auf 102,5 Mrd. Zigaretten-Äquivalente abgeschwächt hat (Vj.: 107,0 Mrd.)

Der Zigarettenmarkt reduzierte sich (-5,3%) auf 65,1 Mrd. Zigaretten (Vj.: 68,8 Mrd.). Die Tabakspezialitäten (OTP / „Other Tobacco Products“) verzeichnen ebenfalls einen Rückgang (-2,2 %) auf 37,4 Mrd. Zigaretten-Äquivalente.

Das Feinschnitt-Segment zeigte einen ähnlichen Rückgang (-2,0 %).

¹ Nachfolgende Ausführungen stammen teilweise von der FORSCHUNGSGRUPPE g/d/p der MSI Market Services GmbH & Co. KG, den Marktdaten der The Nielsen Company (Germany) GmbH oder den Marktdaten der Ipsos GmbH.

Der Marktanteil der Handelsmarken bei Zigarette nahm an Bedeutung zu und erhöhte sich auf 14,1 % (Vj.: 13,0 %), im Feinschnitt konnte er zulegen auf 25,6 % (Vj.: 24,4 %).

Der Anteil der nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten ist in 2023 relativ deutlich auf 18,8% angestiegen (Okt 2022 - Sep 2023 vs. Vorjahr). Die Entwicklung ist auf den zurückgehenden Einfluss von Maßnahmen zur Eindämmung von COVID 19 zurückzuführen (Öffnung der Grenzen).

Der Markt für E-Zigaretten (inkl. Heated Tobacco) ist in Deutschland weiter gewachsen. Laut Nielsen ist der Umsatz mit E-Zigaretten im traditionellen Einzelhandel im Geschäftsjahr 2022/23 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 81,5 % auf 1,8 Mrd. € gestiegen. Auf dem Markt sind eine Reihe von Anbietern aktiv:

Der E-Zigaretten-Markt (inkl. Heated Tobacco) wird aktuell von allen vier großen Anbietern bedient, zudem gibt es eine sehr breite Anbieterschaft kleinerer Produzenten sowohl von offenen als auch geschlossenen Systemen im EVP-Markt.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Deutschland

In Geschäftsjahr 2022/23 reduzierte sich unser Gesamtmarktanteil bei Zigaretten im Jahresvergleich weiter auf 19,4 % (Vj.: 20,4 %), wobei die JPS mit 7,5 % Marktanteil (Vj.: 8,0 %) erneut den deutlichsten Marktanteilsverlust zum Vorjahr aufwies.

Die Gauloises Blondes entwickelte sich im Berichtsjahr ebenfalls negativ mit einem Marktanteil von 4,5 % im Vergleich zu 5,0 % im Vorjahr. Die Marke West verzeichnet einen leichten Rückgang auf 3,1 % (Vj.: 3,2 %). Davidoff PL behauptete sich und konnte ihren Marktanteil stabil bei 1,3 % halten (Vj.: 1,3 %).

Bei Feinschnitt hat sich die Lage in 2022/23 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Auf der Basis „Absatz in Stück Äquivalenten nach IB Group Umrechnungsfaktoren“ lag der Marktanteil mit 14,9 % unter Vorjahr (Vj.: 15,3 %). JPS zeigte einen relativ deutlichen Rückgang auf einen Marktanteil von 3,6 %; im Vorjahr lag der Wert noch bei 4,3 %. Der West Marktanteil in diesem Segment war ebenfalls rückläufig mit 7,2 % (Vj.: 8,9 %). Unsere im Mai 2022 neu eingeführte Paramount erzielte im Geschäftsjahr 2022/23 einen Anteil von 2,4 % (Vj.: 0,3%).

Die im Oktober 2018 national im deutschen Markt eingeführte E-Zigarette *myblu* wurde im April 2023 durch das Nachfolgeprodukt *blu 2.0* ersetzt, zusätzlich wurde das Einweg-

system blubar im März 2023 eingeführt. In Summe konnten diese Produkte im Geschäftsjahr 2022/23 einen Marktanteil im Gesamtmarktsegment der E-Zigaretten (excl. Heated Tobacco) im traditionellen Einzelhandel (lt. Nielsen) von 5,43 % erreichen.

Ausland

Im Berichtszeitraum setzte die Gesellschaft außerhalb Deutschlands 13,2 Mrd. (Vj.: 14,6 Mrd.) Zigaretten ab. Die Durchschnittsbruttoerlöse pro Tsd. Zigaretten entwickelten sich positiv (22,12 € nach 19,75 € im Vorjahr). Durch die über die Imperial Tobacco International GmbH, Hamburg, abgewickelten Exportverkäufe ist die Aufteilung nach einzelnen Absatzmärkten/ -regionen nicht möglich.

2.3 LAGE

Der Gesamtmarkt in Deutschland hat sich im Geschäftsjahr 2022/23 schwächer entwickelt (Zigarette: -5,3 %; Feinschnitt -2,0 %).

Die Absätze der Ree GmbH im Zigaretten-Inlandsgeschäft verliefen unter dem Vorjahr (-10,2 %), das Feinschnitt-Inlandsgeschäft entwickelte sich mit -4,2 % ebenfalls negativ.

Aus finanzieller Sicht ist das operative Ergebnis für den deutschen Markt um +3,0% zum Vorjahr angestiegen. Dies lag leicht hinter dem Forecast von +4,0% aus dem Vorjahr, da die ursprünglichen Preisannahmen nicht vollständig eintrafen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank um 212,2 Mio. € auf 6.997,8 Mio. €

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind im Geschäftsjahr 2022/23 um 3,6 Mio. € auf 253,6 Mio. € gestiegen.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich trotz laufender Abschreibungen und Abgängen durch gestiegene Investitionstätigkeiten um 1,9 Mio. € auf 191,8 Mio. €.

Die Zugänge im Bereich Sachanlagen beliefen sich auf 39,3 Mio. € und betreffen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau für Maschinen. Die Abgänge betragen netto 6,4 Mio. €, größtenteils aus dem Bereich Technische Anlagen.

Die Finanzanlagen haben sich in Höhe von 1.143,6 Mio. € reduziert. Davon betrafen 1.153,9 Mio. € die Ausleihung an die Imperial Tobacco Global Brands LLC, die zum 31.

März 2023 an Verbundunternehmen abgetreten wurde. Gleichzeitig wurde die zugrundeliegende Sicherungsvereinbarung zum Zeitpunkt der Abtretung des Darlehens gekündigt.

Der Anstieg der Vorräte um 51,3 Mio. € ist insbesondere auf Preiserhöhungen (+15%) zurückzuführen. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr die Produktlinie MyBlue E-Zigaretten neu aufgenommen und somit erstmals als Vorräte ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen um 868,0 Mio. €. Hierbei handelt es sich überwiegend um die Beziehung mit dem Verbundunternehmen Imperial Tobacco Holdings International B.V. Niederlassung Deutschland, Hamburg. Dieser Anstieg steht im Zusammenhang mit Rückgang der Ausleihung an die Imperial Tobacco Global Brands LLC und den daraus frei gewordenen finanziellen Mitteln.

In der Kapitalstruktur haben sich bei konstantem Eigenkapital die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 283,7 Mio. € vermindert, während die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 8,2 Mio. € anstiegen.

Des Weiteren sind die sonstigen Verbindlichkeiten um 59,6 Mio. € angestiegen. Dies betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Zollamt Bünde aufgrund von Bevorratung von Steuerzeichen.

Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich über Cashpool-Konten der Imperial Brands Gruppe.

Im Berichtsjahr wurde die Ausleihung an ein Verbundunternehmen von 1.124,9 Mio. USD, das zusammen mit den korrespondierenden Sicherheitsgeschäften in einer Bewertungseinheit (Micro Hedge) zusammengefasst wurde, abgelöst. Gleichzeitig wurde die zugrundeliegende Sicherungsvereinbarung zum Zeitpunkt der Abtretung des Darlehens gekündigt. Die in diesem Zusammenhang frei gewordenen finanziellen Mittel sind nun in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten.

Durch den stetigen Verkauf des größten Teils der Forderungen mittels Factorings wird die Liquiditätslage positiv beeinflusst.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen ohne Finanzanlagen in Höhe von 62,4 Mio. € getätigt.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist abschließend nur im Konzernzusammenhang zu beurteilen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch ihre Teilnahme am Cashpool jederzeit gegeben.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss der Ree GmbH vor Ergebnisabführung betrug 384,9 Mio. € nach 2.252 Mio. € im Vorjahr.

Der Gesamtabsatz belief sich auf 30,3 Mrd. Fabrikzigaretten nach 34,0 Mrd. Zigaretten im Vergleichszeitraum. Die entsprechenden Nettoumsatzerlöse (Umsatz nach Verbrauchsteuern) erreichten 2.136,6 Mio. € (+ 6,41 %).

In Deutschland erzielte die Ree GmbH ein Absatzvolumen von 12,6 Mrd. Markenzigaretten (Vj.: 13,9 Mrd.). Bei einem leicht rückläufigen Zigarettenmarkt erreichte der Marktanteil 19,4 % (Vj.: 20,4 %).

Die Exportabsätze haben sich um 1,4 Mrd. auf 13,2 Mrd. Zigaretten verringert.

Im Markt der „Other Tobacco Products“ („OTP“) wurden im In- und Ausland mit 6.028 t (Vj.: 6.220 t) überwiegend klassische und innovative Marken-Feinschnittprodukte abgesetzt.

Die Herstellungskosten zur Erzielung der Umsatzerlöse stiegen von 1.030,9 Mio. € im Vorjahr auf 1.095,7 Mio. € an.

Die Vertriebskosten (572,9 Mio. €) fielen im Berichtsjahr rd. 53,2 Mio. € geringer aus als im Vorjahr (Vj.: 626,1 Mio. €) im Wesentlichen bedingt durch geringere Einzelwertberichtigungen. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind um 46,0 Mio. € auf 118,6 Mio. € gesunken. Dies ist unter anderem auf den Rückgang der Restrukturierungskosten zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022/23 auf 90,5 Mio. € (Vj.: 136,4 Mio. €) und spiegeln größtenteils Wechselkursgewinne wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 70,9 Mio. € (Vj.: 36,5 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus Wechselkursverlusten.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von 1,07 Mio. € (Vj.: 1.923,4 Mio. €) ergibt sich im Wesentlichen aus der Gewinnausschüttung der Reemtsma Kirgistan JSC, Bishkek. Das hohe Ergebnis des Vorjahres basiert auf der Ausschüttung der Imperial Brands Enterprise Finance Ltd., Bristol.

Das Zinsergebnis hat sich im Berichtsjahr um 4,0 Mio. € verbessert. Wesentliche Effekte betrafen Zinserträge aus Factoring und Cashpooling sowie Zinsaufwendungen aus Factoring und der Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

Laufende Ertragsteuern fallen aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit der Imperial Tobacco Holdings International B.V. Niederlassung Deutschland, Hamburg, („ITHI“) nicht an. Einzige Ausnahme bilden im Berichtsjahr erfolgte Steuererstattungen für die im Vorjahr auf die Gesellschaft verschmolzene Imperial Tobacco Germany Finance GmbH, die vor ihrer Verschmelzung nicht zum Organkreis gehörte.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zusammenfassend weiterhin positiv beurteilt.

2.4. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden hauptsächlich die Kenngrößen Umsatzerlöse, Absatz / Marktanteil und Bruttomargen (entspricht Bruttoergebnis vom Umsatz dividiert durch Umsatzerlöse nach Verbrauchsteuern) herangezogen. Die Bruttomargen werden gruppenübergreifend auf der Grundlage von IFRS-Zahlen ermittelt.

Die Abweichungen zu der HGB Bruttomarge ergeben sich unter anderem aus den Rabatten an indirekte Kunden (Marketingkosten), welche nach IFRS 15 als Erlösschmälerung erfasst werden, während sie nach HGB in den Vertriebsaufwendungen enthalten sind.

Zu unseren nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zählen Befragungen zum Bekanntheitsgrad der Reemtsma-Marken. Neben marken- und kommunikations-spezifischen Ad Hoc Studien führt die Ree GmbH regelmäßig Tracking-Befragungen von Erwachsenen Rauchern durch, um Kennziffern zur Entwicklung von Markenbekanntheit, Marken-Image und -Verwendung zu monitoren, genauso wie Informationen zu den verschiedenen Zielgruppen, wie z.B. deren demografische Zusammensetzung.

3 RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Risikomanagement

Die Gesellschaft unterhält Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die auf der Gesetzgebung in Großbritannien sowie auf internen Vorgaben der Konzernmutter Imperial Brands PLC basieren.

Die Anforderungen an diese Systeme sind

- im Verhaltenskodex („Code of Conduct“)
- im Unternehmenshandbuch („Corporate Manual“)
- in Konzernrichtlinien („Group Policies“)

- in funktionalen Richtlinien („Functional Policies and Standards“)
- in Standard-Krisenplänen

festgelegt und für alle Konzerngesellschaften bindend.

Die Prozesse und Kontrollen für wesentliche Geschäftsfelder sind dokumentiert und werden hinsichtlich ihrer Aktualität jährlich durch die Funktionen an die Konzernmutter bestätigt. Darüber hinaus wird durch die Geschäftsführung jährlich eine Analyse und Einschätzung der bestehenden Geschäftsrisiken („Risk Assessment Summary“) vorgenommen und die Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme an die Konzernleitung bestätigt.

In den einzelnen Bereichen werden die Risikomanagement-Maßnahmen und laufende interne Kontrollen dokumentiert. Sie unterliegen der Prüfung durch die zentrale Revision („Group Internal Audit“).

Um die internen Kontrollprozesse bei Imperial weiter auszubauen, wurde im Januar 2018 die neue Group Control Matrix (GCM) mit monatlichen Checklisten eingeführt.

Ausblick

Mit Ausbruch des Ukraine Krieges im Februar 2022 stellen sich eine Reihe von Sondereffekten wie insbesondere Kostensteigerungen bei Energie, Löhnen und Materialbeschaffung ein, die voraussichtlich weitere Nachwirkungen über das Geschäftsjahr hinaus haben werden. In diesem Umfeld ist von einer Weitergabe der erhöhten Kosten zumindest anteilig an die Verbraucher auszugehen.

Es ist unser Ziel, unsere Marktposition in diesem rückläufigen Markt- und herausfordernden Regulationsumfeld zu stärken und Marktanteile bei der Fabrikzigarette als auch im Feinschnitt langfristig zu sichern und hinzuzugewinnen. Hierzu verfolgen wir eine auf langfristigen Marktanteilsgewinn fokussierte Portfolio- und Preispolitik. Teil dieser ist es, unser Portfolio regelmäßig zu überprüfen und, wo benötigt, zu justieren.

Die Covid-19-Pandemie, die 2022 in eine endemische Phase übergegangen ist, hatte Auswirkungen auf den Betrieb und die kommerziellen Ziele. So zeigt sich durch die Aufhebung der Reisebeschränkungen in Ländern wie Polen und Tschechien ein Anstieg des sogenannten Duty-Non-Paid Volumens auf ca. 18,6 % (2. Quartal 2022 bis 2. Quartal 2023). Das entspricht einer Zunahme um fast zwei Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. In einem Umfeld hoher Inflationsraten jenseits der 5 % profitieren sogenannte Handelsmarken von zunehmend preissensiblen Verbrauchern ("Downtrading"). Diese sehen in dem Handelsmarkenangebot eine preisattraktive Alternative zu A-Marken. In

diesem Umfeld sind eigene Markenangebote wie PARAMOUNT FMC und FCT ein preisattraktives Angebot für preis- aber auch markenaffine VerbraucherInnen. Chancen ergeben sich im Besonderen durch:

- Die Mikro-Segmentierung der Marktbearbeitung auf Outlet-Level und Erweiterung der Distributionspunkte
- Konsumentenfokussierte Erweiterung des Potenzials des Gesamtportfolios: Packungsformate, Endorsements, nachhaltigere Produkt- und Verpackungsvarianten
- Neue, preisattraktive Angebote wie die Marke PARAMOUNT in der FCT und FMC Kategorie, um „Downtrading“ zu begegnen
- Attraktive Preispositionierung und aufmerksamkeitsstarke Preiskommunikation am POS
- Beibehaltung eines starken Footprints in der E-Zigarettenpartie mit der E-Zigarettenmarke blu sowie dem Einweg-Angebot blu Bar
- Fortgesetzte politische Interessenvertretung zur möglichen Regulierung des OND-Segments im Rahmen der bestehenden Tabakgesetzgebung in Deutschland

Risiken der zukünftigen Entwicklung ergeben sich im Besonderen in den folgenden Bereichen:

Das regulative Umfeld bleibt weiterhin herausfordernd und wird unter anderem durch den zweiten Steuerschritt der Tabaksteuergesetzgebung von 2021, der Einführung einer Tabaksteuer auf Nikotinsubstitute mit Steuererhöhungsaussetzung in 2023 sowie des regulativen Abschlusses der Single-Use-Plastics Gesetzgebung gekennzeichnet. Darüber hinaus sieht der Koalitionsvertrag der aktuellen Regierungsparteien weitere regulative Einschnitte für die Tabakwerbung vor. Mit Berichtsstand Oktober 2023 haben sich diese nicht manifestiert. Es sind jedoch öffentlich Forderungen zu vernehmen, wonach insbesondere die Kategorie der sogenannten Einweg-E-Zigaretten restriktiv reguliert werden sollen. Das Unternehmen ist in dieser Kategorie mit dem Produkt blu Bar engagiert.

Die Einschränkung von Außenwerbung für Tabakerhitzer erfolgte im Januar 2023, gefolgt von der Anwendung einer EU-Vorgabe zum Verbot charakteristischer Aromen in Tabakerhitzern im Oktober 2023. Das Unternehmen bereitet sich auf die perspektivisch weiter reduzierten Möglichkeiten der Konsumentenansprache vor. So wird beispielsweise der Handel intensiv durch die Ree GmbH betreut im Rahmen sogenannter Customer Advocacy Programme mit rund 70 neuen bis zum Ende des Finanzjahres 2023 eingestellten Verkaufsmitarbeiter:Innen.

Die kommende Umsetzung der europäischen Kunststoffrichtlinie (Single Use Plastics SUP) in deutsches Recht hat mit der abschließenden Verabschiedung der Einwegkunststofffondsverordnung vorläufig Klarheit zu den zukünftigen Kosten für Hersteller von Tabakproduktfiltern gebracht. Das Unternehmen wird entsprechende Rückstellungen bilden. Das im Mai 2023 verabschiedete Einwegkunststofffondsgesetz sieht erste Sonderzahlungen in den einzurichtenden Einwegkunststofffonds nicht vor Sommer 2025 vor.

Im Bereich neuartiger Erzeugnisse der Kategorie tabakfreier oraler Produkte lassen sich zum Zeitpunkt der Bearbeitung des Lageberichts keine abschließenden Aussagen treffen, insbesondere in Bezug auf offene Regulierungsfragen.

Für die rauchfreien, tabakhaltigen Erzeugnisse (betrifft die Marke skruf) gilt es, hinsichtlich ihrer Kategorisierung als Kautabak, eine finale Einordnung abzuwarten. Die gesamte Branche sieht sich unverändert zum Teil mit Rechtsauffassungen auf Seiten der Vollzugsbehörden konfrontiert, welche die Vermarktung einzelner Produkte in Frage stellen und damit letztlich unmöglich machen; es sind deutschlandweit mehrere Gerichtsverfahren unterschiedlicher Unternehmen anhängig. Dies gilt auch für ein Verfahren des Unternehmens um ein Verkaufsverbot von skruf Kautabakprodukten, das vor den Hamburger Verwaltungsgerichten anhängig ist. Der Vollzug dieses Verbotes wurde vom Verwaltungsgericht Hamburg durch Beschluss vom 16. September 2020 ausgesetzt. Die Beschwerde des Bezirksamts Altona dagegen hat das Hanseatische Obergericht im Mai 2021 rechtskräftig zurückgewiesen. Am 11. Oktober 2023 hat das Verwaltungsgericht Hamburg der Klage des Unternehmens stattgegeben und das Verkaufsverbot aufgehoben, das schriftliche Urteil mit Begründung steht derzeit noch aus. Das Unternehmen prüft, inwieweit die sich daraus ergebenden Möglichkeiten genutzt werden können.

Das Unternehmen wird weiterhin als verlässlicher Ansprechpartner Themen wie

- Tabaksteuer – national wie international (EU-TED)
- EUTPD III
- Neuartige tabakhaltige /-freie Produkte
- Kunststoffrichtlinie / Nachhaltigkeit
- Tobacco Harm Reduction
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (für REE ab 2024)

aktiv politisch begleiten.

Die Umsetzung eines Track & Trace Systems für sogenannte *Other Tobacco Products* (OTP) ab 2024 wird vom Unternehmen aktiv vorbereitet.

Die Umsetzung eines Fortsetzungsmodells der deutschen Tabaksteuer fand Ausdruck im Tabaksteuermodernisierungsgesetz, welches seit 1. Januar 2022 weiterhin planbare und maßvolle Schritte der Tabaksteueranhebung bei klassischen Tabakwaren bis 2026 ermöglicht und erstmals auch neuartige Produkte mit potenziell geringeren gesundheitlichen Auswirkungen der Tabaksteuer unterstellt. Für das Kalenderjahr 2024 pausiert die Anhebung der Tabaksteuer für Zigarette und Feinschnitt. Noch offen ist, inwiefern dies Auswirkungen auf den parallel weiter zunehmenden und sich weiter ausdifferenzierenden Wettbewerb um sogenannte neuartige Erzeugnisse haben wird. Ree GmbH beabsichtigt nach wie vor, auch in dieser Kategorie von einer steigenden Nachfrage zu partizipieren, unter anderem mit einer starken Marktposition seiner E-Zigarettenmarke blu sowie blu Bar im klassischen deutschen Einzelhandel bei geschlossenen Systemen.

Unsere E-Zigarette blu erreichte im deutschen Markt für geschlossene Systeme (exkl. Einwegsysteme) im klassischen Handel einen Anteil von 24,6 %. Die Performance hat aber unter dem deutlichen Zuwachs der Einwegsysteme im Geschäftsjahr 2022/23 gelitten. Laut Nielsen betrug der Umsatzanstieg von Einwegsystemen im klassischen Retail +435 Mio. € (+444 % im Vergleich zum Vorjahr). Allerdings hat sich schon vor der Corona-Pandemie gezeigt, dass der E-Zigarettenmarkt in Deutschland zwar weiterhin Wachstumspotenzial besitzt, in Gänze aber doch kleiner ausfällt als angenommen wurde. Aus unserer Sicht hat die E-Zigarette weiterhin Potenzial und es gilt, die Stellung unserer blu im kommenden Geschäftsjahr zu untermauern.

Darüber hinaus bereitet das Unternehmen einen möglichen Zulassungsprozess für ein eigenes Angebot im Bereich Heated Tobacco vor. Die amtlichen Vorlaufzeiten können insgesamt bis zu 12 Monaten in Anspruch nehmen. Zum Berichtszeitpunkt war die Zulassung nicht erteilt. Das Unternehmen befindet sich dazu in laufenden Gesprächen mit den Zulassungsbehörden.

Der deutsche Zigaretten- und Feinschnittmarkt wird unseres Erachtens vor dem Hintergrund der genannten Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und damit inflationsbedingt mit der Nachfrage nach preisgünstigen Angeboten, insbesondere im Feinschnitt und bei Großpackungsformaten klassischer Fabrikzigaretten, unverändert herausfordernd bleiben.

Auf dem Beschaffungsmarkt, insbesondere beim Rohtabak, ist die Gesellschaft weiterhin USD-Wechselkurs- und Preissteigerungsrisiken ausgesetzt. Im Exportgeschäft ist dieses Risiko nicht gegeben, da sämtliche Fertigwarenverkäufe ins Ausland über ein verbundenes Unternehmen in EURO abgewickelt werden.

Die Ree GmbH hat für alle wesentlichen Kunden eine Factoring-Quote (Absicherungsquote) von 95 % und höher, darüber hinaus ist das evtl. verbleibende Forderungsausfallrisiko durch kurze Zahlungsziele, abbuchen der Rechnungsbeträge, einem aktiven

Monitoring durch die Debitorenbuchhaltung sowie einem regelmäßigen Austausch mit dem Vertrieb im Rahmen des „Credit Committee“ als sehr gering einzuschätzen.

Grundsätzlich erhält/bezieht die Ree GmbH benötigte Liquidität konzernintern und unterliegt einem Zinsänderungsrisiko nur indirekt. Für das Minimieren des Zinsrisikos/Zinsänderungsrisikos ist Group Treasury verantwortlich, deren Ziel es ist, einen - für die Gruppe - ausreichenden Liquiditätsrahmen (Kreditrahmen) zur Verfügung zu stellen, dies geschieht durch kurzfristige Geldaufnahme im Rahmen einer „Revolving Credit Facility“ sowie der Ausgabe von Anleihen (Corporate Bonds) im mittleren- und evtl. langfristigen Laufzeitenbereich.

Als langfristig angelegte Verpflichtung sind Pensionsverpflichtungen einem Zinsrisiko ausgesetzt. Dieses wird bei ungedeckten Pensionsverpflichtungen, welche den größten Teil der Verpflichtungen ausmachen, vom Unternehmen bestritten. Die ab 1. Januar 2020 eingeführte Pensionszusage ist so gestaltet, dass sie keinem Marktzinsrisiko ausgesetzt ist und begrenzt damit dieses Risiko für die Zukunft.

Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden würden, sind nicht bekannt.

Prognose

Die Gesellschaft erwartet, dass der deutsche Tabakmarkt seinen moderaten Rückgang in einer prognostizierten Spanne zwischen -3,7 % und -4,5 % gegenüber dem Vorjahr fortsetzen wird. Zunehmend treten neuartige tabakhaltige und tabakfreie Produkte in den Markt ein - wie zum Beispiel Einweg-E-Zigaretten, die ein stetiges Wachstum verzeichnen. Ein positiver Ausgang des Urteils des Oberlandesgerichts Hamburg zu dem Produkt OND Chew bietet eine Chance für die zukünftige Vermarktung des Produkts.

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin die klare Strategie, Marktanteile im traditionellen Tabakmarkt zu stabilisieren und die Nutzer durch attraktive Angebote im Franchise zu behalten. Es wird erwartet, dass die Kosten durch den Inflationsdruck, den wachsenden Mitarbeiterstab im Außendienst und die Einführung von SUP (Single Use Plastics) steigen werden. Die Preise für Tabakwaren werden voraussichtlich ebenfalls steigen, um die gestiegenen Kosten an die Verbraucher weiterzugeben.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2023/24 einen stabilen Nettoumsatz und eine stabile Bruttomarge auf dem Niveau des Vorjahres, was durch eine Preisstrategie erreicht werden soll, die darauf abzielt, die Marktgröße und den Anteil an den Marktbewegungen auszugleichen. Es wird ein leichter Rückgang des Betriebsergebnisses gegenüber dem Vorjahr erwartet.

4 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Gesellschaft hat sich Zielgrößen und Zielerreichungsfristen in Bezug auf die Frauenquote gesetzt. In einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2027 soll die Frauenquote im Aufsichtsrat 30 %, im Vorstand 20 %, auf der ersten Führungsebene unter dem Vorstand 36 % und auf der zweiten Führungsebene unter dem Vorstand 40 % betragen.

Durch die in der Vergangenheit durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen ist die Zahl der Arbeitnehmer der Gesellschaft auf in der Regel unter 2.000, aber mehr als in der Regel 500 beschäftigte Arbeitnehmer gesunken. Bedingt hierdurch richtet sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrates nicht mehr nach dem MitbestG, sondern dem DrittelbG und Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat setzt sich daher seit Januar 2021 aus insgesamt sechs Mitgliedern zusammen, vier Mitglieder der Anteilseigner und zwei Arbeitnehmervertretern.

Hamburg, 15. Dezember 2023

Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung

- Die Geschäftsführung -

Dior Decupper

Rémi Guillon

Jared Wiener

Florian Osterloh

Inna Napolskaya



Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.